

<https://www.volksstimme.de/lokal/magdeburg/magdeburgs-youtube-zentrum-will-social-media-akademie-werden-3779327>

PODCAST, INSTAGRAM, TIK TOK UND CO.

Magdeburgs Youtube-Zentrum will Social-Media-Akademie werden

Magdeburgs Profis für Youtube, Instagram und Co. erweitern das Portfolio ihres Kreativzentrums für soziale Medien. Der Grund: Viele Kunden wollen die Studios und deren Technik nutzen, wissen aber nicht wie.

Von Karolin Aertel
02.02.2024, 07:50



Sebastian Herden (l.) und Sebastian Gauck haben ein Studio als voll ausgestattete Werkstatt eingerichtet. Hier wird unter anderem für den Youtube-Kanal „Helden der Werkstatt“ gedreht. Fotos: Karolin Aertel

Magdeburg. - Schauspieler, Popstar oder Profifußballer – einst waren das die Traumberufe der Jugend. Heute rangiert der Influencer an oberster Stelle. Ob auf YouTube, TikTok oder Instagram – über 40 Prozent der Abiturienten würden einer Umfrage der privaten Hochschule Göttingen zufolge gern eine Karriere als Internet-Idol machen. Und auch bei Erwachsenen und Unternehmen greift der Wunsch nach einer prominenten Online-Präsenz um sich. Doch die wenigsten schaffen es, mit ihren Profilen eine große Fangemeinde und Reichweite hervorzubringen.

Der Grund: Wunsch und Realität trennt vor allem das Wissen. Diese Erfahrung haben Sandra und Sebastian Gauck in den vergangenen zweieinhalb Jahren gemacht. Gemeinsam mit ihrem Freund und Kollegen Sebastian Herden erschufen die Internet-Profis ein mehrere Millionen teures, 2.000-Quadratmeter großes Social-Media-Kreativzentrum in Buckau, das „Studio5“.

Equipment steht zur Verfügung aber Kunden fehlt das Know-how dafür. In professionell ausgebauten und ausgestatteten Studios stellen sie Equipment und Ressourcen für die Produktion von Internetvideos zur Verfügung. Licht, Bild, Ton – es ist alles vorhanden. Ob für Lern- oder Gamingvideos, Marketing, Heimwerken, Fitnessvideos, Talk-Show- oder auch Podcast-Produktionen. Der Bedarf sei da, erzählen sie. Die vorhandenen Studios sind so gut wie ausgelastet. Die Kapazitäten reichen angesichts ihrer eigenen Projekte und Kanäle kaum aus. Was die Drei jedoch unterschätzt haben: Das Know-how vieler Kunden, die sich einmieten, fehlt.

„Das Problem ist nicht das Studio, sondern, dass die Leute es nicht bedienen können“, erklärt Sebastian Gauck. Sie seien inzwischen häufiger gefragt worden, ob sie erklären können, wie es geht, wie man Reichweite generiert oder wie man das Licht richtig einsetzt, als nach der Vermietung selbst. Und das sei keinesfalls nur bei jungen Kunden so. Auch große Unternehmen aus Magdeburg und Sachsen-Anhalt wollen lernen, wie’s geht.

Konzept soll um Akademie-Gedanken erweitert werden

Daher entschied sich das Trio nun kurzerhand, das Konzept ihres Kreativzentrums um den Akademie-Gedanken zu erweitern. Denn der sei „für die breite Masse momentan offenbar relevanter“, erklärt Sebastian Herden. „Wir können unsere Kapazitäten nicht erweitern, aber wir können unser Wissen weitergeben.“ Gemeint ist unter anderem das Wissen über das Erstellen von Konzepten, über die inhaltliche und technische Aufbereitung von Inhalten, über Vermarktung und Selbstdarstellung im Internet. „Es gibt sehr viele Menschen und Unternehmen, die nicht nur laienhaft im Social-Media-Bereich etwas machen wollen, aber eben nicht wissen wie.“

Ogleich sie jetzt auch den Fokus auf die Wissensvermittlung legen, behalten sie die Vermietung ihrer Studios bei. Da Sandra und Sebastian Gauck mit ihren beiden

eigenen Youtube-Produktionen „[Helden der Werkstatt](#)“ (163.000 Abonnenten) und „[Gotools TV](#)“ (187.000 Abonnenten) die großen Studios jedoch häufig in Beschlag nehmen und zudem ein weiterer großer überregionaler Youtube-Kanal, dessen Namen sie noch nicht nennen dürfen, einzieht, sind die Kapazitäten beinahe ausgeschöpft.

Aus diesem Grund planen die Social-Media-Profis einen weiteren Umbau in der ehemaligen Werkhalle des einstigen Pumpenhauses. Es sollen mehrere kleinere Sets entstehen. Insbesondere Sets, die bereits mit Licht und Mobiliar voll ausgestattet sind, erzählt Sebastian Gauck. Sets, in denen Kunden sofort losdrehen können. Denn: „Viele unterschätzen auch das Einrichten eines Studios.“

Erfolgsrezept: Entscheidungen schnell treffen und umsetzen

Die Anfragen und Aufträge hierfür reichen vom kleinen Influencer über die IHK bis hin zu Ministerien, die beispielsweise ihren Podcast im Studio5 produzieren wollen. Gar ein regionaler TV-Sender äußerte sein Interesse, sich die Produktionsbedingungen und -verfahren bei den Social-Media-Profis anzuschauen. Zudem häufen sich die Anfragen, das Studio als Veranstaltungs- oder Tagungsort zu nutzen.

Obgleich im Kreativzentrum bereits bis zu 100 Videos im Monat entstehen, erweitern und optimieren die Inhaber ihre Social-Media-Stätte fortlaufend. Das sei letztlich auch ihr Erfolgsrezept: „Wir sind schnell im Treffen und Umsetzen von Entscheidungen. Wir dampfen aber auch ein, wenn wir merken, etwas funktioniert nicht, wie wir es uns vorgestellt haben“, erklärt Sandra Gauck.



Die große Empore der einstigen Werkshalle wird von den Studio5-Chefs Sebastian Herden (von links), Sandra und Sebastian Gauck genutzt, um gemeinsam mit ihren Mitarbeitern die produzierten Videos zu beurteilen und gegebenenfalls über Optimierungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen.

Karolin Aertel



Für die Mitarbeiter gibt es ein eigenes Sportstudio, in dem auch Fitness-Influencer ihre Videos drehen.
Karolin Aertel



In einer Halle des ehemaligen Pumpenhauses bauten die Youtuber ein Haus im Haus – eine 120 Quadratmeter große Scheune mit Empore, in der unter anderem „Gotools TV“ für den gleichnamigen Werkzeugfachhandel gedreht wird.
Karolin Aertel

Zum Hintergrund

Im September 2019 hatte der Anbieter des Online-Videoportals YouTube auf der Berliner Museumsinsel ein sogenanntes „YouTube Space“ eröffnet - mit drei professionell ausgestatteten Videostudios sowie Räumen für Schnitt und Tonaufnahmen. Eine coronabedingte Schließung führte schon nach wenigen Monaten zum Aus für das Zentrum.

Sebastian Herden sowie Sandra und Sebastian Gauck adaptierten das Konzept und gründeten in der Werkhalle am Pumpenhaus in Buckau, in dem einst die Wasserwerker lernten, ihr Social-Media-Kreativzentrum „Studio5“.

Auf 2.000 Quadratmetern wurden diverse Studios, Büro- und Regieplätze gebaut; darunter eine Scheune auf zwei Ebenen – ein Haus im Haus. Auch eine Küche für die Produktion von Kochvideos, eine große Werkstatt für Craftfluencer und ein Studio mit Greenscreen-Technik. Darüber hinaus gibt es ein Fitness-Studio, in dem nicht nur gedreht wird, sondern auch Mitarbeiter trainieren können.

15 Mitarbeiter sind derzeit im Kreativzentrum beschäftigt. Doch der Personalmangel trifft auch die Social-Media-Branche. Mindestens zehn Stellen seien immer noch unbesetzt.

Gut 3 Millionen Euro hatte das Trio zunächst für den Ausbau des Kreativzentrums veranschlagt. Über Einnahmen und Kosten sprechen sie inzwischen aber nicht mehr öffentlich. Das sei auch kaum noch möglich, denn „wir reinvestieren fast alles“, erklärt Mitinhaber Sebastian Gauck dazu.